



Der 6er fährt zum Tichy, das weiß in Wien ein jedes Kind...

© Ferro-Train/Halling

Neuaufgabe der Wiener E1 von Halling

Kräftiges Lebenszeichen von Ferro-Train/Halling in Zeiten von Corona.

Die Neuaufgabe der Wiener E1-Modelle von Halling startet mit Tichy-Werbetafeln und vielen überarbeiteten Details wie den geteilten Fenstern in den Fahrerstandstüren.

Der Wiener Straßenbahntriebwagen E1 ist charakteristisch für die Tramway in Wien. Er hat über fünf Jahrzehnte das Stadtbild geprägt und wird von Touristen und Wienern als mobiles Wahrzeichen der Stadt verstanden. Den Eissalon Tichy gibt es zwar länger als den E1, dafür kann man seit 1967 auf der Linie 6 mit einem E1 zum Reumannplatz und damit zum Tichy fahren. Der Tradition entsprechend werden bis heute jedes Jahr mehrere Straßenbahnwagen mit den klassischen Werbetafeln versehen. Übrigens: der erste Eismarillenknoedel ging ebenfalls 1967 über die Theke. Seltsam, oder?

Jede Lieferserie des E1 unterscheidet sich von der vorangegangenen in einigen Details. So wurden etwa die Halbfenster zu Kippfenstern oder Ganzfenstern, der Schaffnersitz verschwand, oder die Fenstereinteilung der ersten Türe beim Fahrerstand wurde verbessert. Nach einer Reihe von Unfällen mit ein- und aussteigenden Passagieren wurde im Spätherbst 2009 damit begonnen, alle noch im Betrieb befindlichen Triebwagen an der rechten Seite mit Rückspiegeln auszustatten. Das Modell des Wiener E1 geht, wo es möglich ist, auf all diese Kleinigkeiten ein. So wurde für die aktuelle Modellserie ein typischer Vertreter der E1 mit geteilten Fenstern in den Fahrerstandstüren ausgewählt. Die Neuaufgabe 2020 der beliebten E1-Modelle von Halling soll noch einige Überras-

schungen bringen und der 4513 mit seiner zeitlosen Werbeaufschrift ist ein würdevoller Auftakt dafür.

Den E1 4513 mit Tichy-Werbetafel gibt es sowohl ohne als auch mit Antrieb und Licht um 198,00 respektive 240,00 Euro. Ein Zimo-Decoder kann um 35,00 dazu genommen werden.

Ferro Train/Halling